

Der phantastische Bücherbrief John Christopher

August 2006

unabhängig kostenlos

Ausgabe 407

John Christopher	Die Ankunft der dreibeinigen Monster	Arena Verlag
John Christopher	Die dreibeinigen Monster auf Erdkurs	Arena Verlag
John Christopher	Das Geheimnis der dreibeinigen Monster	Arena Verlag
John Christopher	Der Untergang der dreibeinigen Monster	Arena Verlag

Netzwerk:

www.arena-verlag.de

John Christopher wurde 1922 in Knowsley bei Liverpool, Grossbritannien, unter dem bürgerlichen Namen Christopher Samuel Youd geboren. (Andere Quellen sprechen von Huyton, Lancashire als Geburtsort). Christopher war bereits vor dem zweiten Weltkrieg, im Alter von zehn Jahren, ein begeisterter und bekennder SF-Fan. Seine ersten Geschichten gab er in sogenannten Fanzines heraus. Er ging in Winchester zur Schule. Am zweiten Weltkrieg nahm er von 1941 bis 1946 bei den Royal Signals teil. Kurz nach dem Krieg begann er seine Karriere als freier Schriftsteller. 1946 erhielt er den ‚Atlantic Award‘ der Rockefeller Stiftung. Das Geld ermöglichte es ihm, sich ganz dem Schreiben zu widmen. Bereits 1949 wurde seine Science Fiction Erzählung CHRISTMAS TREE in ASTOUNDING unter Christopher Youd, veröffentlicht. Im gleichen Jahr wurde sein Fantasy-Roman THE WHITE SWAN, als Samuel Youd, veröffentlicht. Sein Hauptaugenmerk galt zuerst den Kurzgeschichten. In den Jahren nach dem Weltkrieg war er hiermit besonders arbeitsam. 1954 erschien in Buchform eine Zusammenfassung seiner frühen Kurzgeschichten unter dem Titel THE TWENTY-SECOND CENTURY. Einige davon stehen in einem direkten Zusammenhang. er nimmt darin viele Ideen des Cyberpunk vorweg, indem er beschreibt, wie die Erde von Konzernen regiert und verwaltet wird. Christopher zeigt sehr deutlich, seinen Unmut über die Demokratie, zumindest aber sein zwiespältiges Verhältnis zu ihr. Mit seinem Helden Max Larkin stellt er aber auch gleichzeitig den Problemlöser vor, den man heutzutage als Krisenmanager oder gar als Insolvenzverwalter bezeichnet. Ob nun Max Larkin oder ein anderer Name, dieser Handlungsträger wurde typisch für Christopher und seine Werke.

Er wechselte jedoch bald darauf zu den längeren Erzählungen und Romanen. 1955 erschien THE YEAR OF THE COMET, die Erzählung um eine zukünftige Beschäftigungs-Zivilisation, (in den Staaten 1959 als PLANET IN PERIL) mit dem er einen grösseren Erfolg verbuchen konnte. Hier setzt er die Thematik der Larkin'schen Erzählungen, freilich ohne Larkin selbst, fort. Es ist eine Welt ohne Regierungen, sondern nur noch von konkurrierenden Konzernen.

Ein Jahr später konnte er an den Erfolg anknüpfen und es erschien THE DEATH OF GRASS (1959 als DAS TAL DES LEBENS). Der Roman erschien als Fortsetzung in der Saturday Evening Post und wurde unter dem amerikanischen Titel (1957 in den USA veröffentlicht) NO BLADE OF GRASS, 1970, verfilmt. Dabei handelt es sich um einen Katastrophenroman, der die Virenproblematik vorweg nimmt. Die Menschheit steht vor einer Ernährungskatastrophe. Zuerst wird alles Reis, dann Getreide und Grass vernichtet und damit auch alle grasfressenden Tiere dahingerafft. Um zu überleben kämpft jeder gegen jeden und Christopher geht soweit zu beschreiben, wie die eigene Regierung die Menschen bombardiert, um sie zu dezimieren. Dabei hätte die Regierung nur die Ernährung auf Knollenfrüchte wie Kartoffeln oder Tomaten und Bohnen, umstellen müssen. Doch die Politiker, die angst um ihre Wiederwahl hatten, verzichteten auf eine entsprechend vorrausschauende Massnahme. Damit sind wir wieder beim Lieblingsthema von Christopher. Schuld hat nicht der einzelne Mensch, Schuld hat das System.

Die Handlungsträger sind die beiden Ehepaare Ann und John Custance, Olivia und Roger Buckley, sowie der später dazu stossende Mister Pirrie. Die Menschen nehmen das Problem der Asiaten, die ernährungsmässig vor allem vom Reis abhängen, nicht ernst. Es ist ja so weit weg. Als mit dem restlichen Gras und Getreide das Problem auch auf Europa übergreift, macht man sich schon Gedanken. Vor allem, als eine neue Regierung Ausgangssperren verhängt und die eigenen Grossstädte bombardiert, beschliessen sie, sich in die Provinz zu verabschieden. Sie nehmen ihre Kinder und machen sich auf den Weg zu Johns Bruder David. David wohnt in blind Gill, einem kleinen Tal im Norden, dass auch den Vorteil hat, leicht zu verteidigen zu sein. Unterwegs schliesst sich der eingangs erwähnte Mister Pirrie an. Im Chaos rund herum ist jeder sich selbst der nächste. Je mehr Verwirrung herrscht, desto eher fallen moralische Bedenken und Hemmungen jeder Art fallen. Es regiert nackte Gewalt. Plünderungen, Vergewaltigungen, Mord und Totschlag sind an der Tagesordnung. Und selbst die scheinbar heile Familie, die intakte kleine Gruppe auf dem Weg nach Norden, beteiligt sich an diesen unmoralischen Tätigkeiten. Endlich erreichen sie das Tal und finden es barrikadiert vor. David hat sein Besitz mit anderen längst zu einer funktionierenden Verteidigungsstellung ausgebaut und Fremde sind nicht Willkommen. Auch nicht die eigene Familie. Die Neuankömmlinge stürmen schliesslich das Tal in deren kriegerischen Verlauf John seinen Bruder ermordet.

Christopher wurde bald mit John Wyndham, James Graham Ballard und Robert Cedric Sheriff verglichen und Vertreter einer neuen Schule der Science Fiction bezeichnet. Ihre Erfolge gründen dabei auf Katastrophenromanen, deren Masche bis Anfang 60er Jahre abflaute, aber in der Mitte der 70er Jahren des letzten Jahrtausends wieder aufkamen. Die meisten seiner Romane behandeln Katastrophen in der ein oder anderen Art. In seinen Katastrophenromanen ging es nicht um einen neuen, oder gar den alten Krieg. So feinfühlig war Christopher schon, denn davon wollte erst mal niemand wieder etwas hören. So ging es bei ihm um erschreckend realistische Erdbeben, eine neue Eiszeit und der damit beschriebene Klimawechsel und anderes mehr. Gerade die Klimaverschiebung wäre heute wieder ein Thema, mit dem Christophers Roman in die entsprechende ‚Kerbe‘ schlagen würde.

Christopher behandelte vornehmlich Krisen der Menschen oder der ganzen Menschheit. Es ist der Zusammenbruch und der anschliessende Kampf um das Überleben. Christopher geht davon aus, dass Demokratie, Menschlichkeit und Grosszügigkeit keine für sich stehenden Werte sind. Vielmehr geht er davon aus, dass sie von einer Zivilisation getragen und von Menschen gelebt werden müssen.

Sein Schriftstellerkollege James Graham Ballard sieht die Katastrophenromane aus der anderen Richtung. Für ihn sind es trostlose Innenwelten, die nach aussen getragen werden. Bei beiden ist es jedoch so, dass die Handlungsträger scheitern würden, wenn sie weiterhin den alten, überholten Werten anhängen würden. Dabei scheint Christopher eine perfide Freude darin zu finden, Grossbritannien in Schutt und Asche zu legen, es untergehen zu lassen und ähnliche Katastrophen das Land ziehen zu lassen. Ob in dem 1962 erschienenen THE WORLD IN WINTER eine Eiszeit ins Land zieht, oder in A WRINKLE IN THE SKIN von 1965 ein Erdbeben dafür sorgt, dass das Inselreich Kontinentalanschluss erhält oder in THE PENDULUM von 1968 wo Streiks und Gangsterbanden den Untergang des Landes herbeirufen.

John Christopher interessierte sich dabei weniger für die Katastrophe an sich. Er zeigt auf, wie die Menschen mit ihren Katastrophen umgehen und damit fertig werden müssen. Die chaotischen Umstände eines Weltumspannenden Unglücks werden von ihm aber immer auf eine kleine Örtlichkeit und eine kleine Gruppe Überlebender herunter gebrochen. Seine Handlungsträger müssen praktisch von Null beginnen und sind daher bereit, die Demokratie links liegen zu lassen und die Führerschaft eines Einzelnen wieder anzuerkennen. Nach dem Unglück kämpft jeder gegen jeden in dessen Verlauf nur der Stärkere gewinnt und man sich ihm unterordnet. Der Mensch vergisst die Solidarität mit den anderen, er wird wieder auf die Urinstinkte reduziert und ist nur noch sich Selbst der Nächste.

Er verlegte sich mit der Zeit auf Jugendbücher. Der Erfolg liess sich auch hier nicht lange bitten. 1971 wurde ihm der Preis ‚Guardian‘ verliehen für das Buch THE GUARDIAN, (DIE WÄCHTER). Bei den Jugendbüchern greift er auf Themen zurück, mit denen er bereits Erfolg hatte. Mit einem Thema hatte er besonderen Erfolg. Der Bedrohung der Menschheit durch eine andere Lebensform. Seine TRIPOD-Trilogie fand überall auf der Welt Interesse und wurde als Fernsehserie verfilmt. In den 80er Jahren schrieb Christopher einen weiteren Band, der allerdings auf die Anfänge von TRIPODS zurück ging. Damit ist sein vierter Band eigentlich Band Null.

Reclams Science Fiction Führer	Philip Reclam Verlag	1982
Lexikon der Science Fiction Literatur	Wilhelm Heyne Verlag	1987

Preise:

1946
Atlantic Award

1971
Guardian Award

TRIPODS 0. Band

John Christopher DIE ANKUNFT DER DREIBEINIGEN MONSTER

Originaltitel: when the tripods came (1988) Übersetzt: Sabine Rahn

Titelbild: INIT

Arena Verlag (8/2006)

168 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-401-05918-0

TRIPODS 1. Band

John Christopher DREIBEINIGE MONSTER AUF ERDKURS

Originaltitel: the white mountains (1967)

Übersetzt: Wolfgang Schaller

Überarbeitet: Sabine Rahn

Titelbild: INIT

Arena Verlag (8/2006)

175 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-401-05872-6

TRIPODS 2. Band

John Christopher DAS GEHEIMNIS DER DREIBEINIGE MONSTER

Originaltitel: the city of gold and lead (1967)

Übersetzt: Wolfgang Schaller

Überarbeitet: Sabine Rahn

Titelbild: INIT

Arena Verlag (8/2006)

190 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-401-05873-3

TRIPODS 3. Band

John Christopher DER UNTERGANG DER DREIBEINIGE MONSTER

Originaltitel: the pool of fire (1967)

Übersetzt: Wolfgang Schaller

Überarbeitet: Sabine Rahn

Titelbild: INIT

Arena Verlag (8/2006)

195 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-401-05918-1

Die Abenteuer um die Tripods, die dreibeinigen Monster, ist nur eine von mehreren Invasionserzählungen, die John Christopher schrieb. Die eigentliche Trilogie erschien in den Jahren 1967 und 1968, erhielt aber zwanzig Jahre später einen vierten Band hinzu. Als John Christopher 1988 DIE ANKUNFT DER DREIBEINIGEN MONSTER schrieb, war dies eigentlich der Auftaktband der Trilogie. Man könnte in den Tripods aber auch die Fortsetzung von H. G. Wells und seinem Roman DER KRIEG DER WELTEN sehen, da hier die Invasion von aussen bereits erfolgreich durchgeführt wurde. Ein erfolgreiches Ende von Wells weiterführt.

Die Invasion erfolgt allerdings nicht mit Waffengewalt sondern völlig einfach und ohne grosse Anstrengung über die handelsüblichen Fernsehgeräte. Jeder der davor sitzt, und dass sind in den Industriestaaten eigentlich alle Menschen einmal am Tag, wird mittels Hypnose seines freien Willens beraubt. DIE ANKUNFT DER DREIBEINIGEN MONSTER spielt zur Zeit der Invasion und zeigt auf, wie die ‚Meister‘ die Menschheit unter ihre Herrschaft bringen konnten. Vor allem das Vorwort von John Christopher zeigt deutlich auf, worauf es ihm ankam. Da gab es eine gleichnamige Fernsehserie der BBC, wo alle drei Bücher in jeweils dreizehn

Teilen gesendet werden sollten. Da das Interesse aber nachliess, wurde der dritte Band gar nicht verfilmt. Gleichzeitig hagelte es heftigste Kritik. Leider vergas man darüber hinaus, dass als die Bücher geschrieben wurden, vieles von dem noch keinen Bestand im alltäglichen Leben bestand hatte. Da jetzt eine Kinoverfilmung ansteht, wird das Buch in Deutschland zusammen mit der Trilogie veröffentlicht.

DIE ANKUNFT DER DREIBEINIGEN MONSTER zeigt, wie es den Nicht-Menschen möglich war, die Erde zu erobern. Zuerst landen nur wenige und Lawrence, genannt Laurie, und sein Freund erleben den Überfall auf einen Bauernhof. Als jedoch Armee und Luftwaffe eingreifen, wird das fremde Fahrzeug auf den dünnen Spinnenbeinen sehr schnell zerstört. Die Fremden scheinen den Menschen also nicht überlegen zu sein, sondern lediglich die Raumfahrt besser zu beherrschen. Dabei läuft die Sache ganz anders ab. Seit geraumer Zeit beobachteten die Wesen die Erde. Um endlich ihrem Ziel näher zu kommen, versuchen sie den Angriff auf die Erde mit fatalen folgen. Scheinbar. Denn die Angreifer in der Sowjetunion werden von einer Rakete zerstört, die englischen Angreifer wird erfolgreich von Flugzeugen zerstört und der Angreifer in Amerika sprengt sich selbst in die Luft, damit die Menschen nicht an ihre Technologie kommen können. Dieser Probeangriff diente zweifellos nur dazu, den Menschen eine Schwäche zu zeigen, ihnen eine Überlegenheit gegenüber den Invasoren zu suggerieren. In den Fernsehserien werden daher immer wieder die Invasoren gezeigt, wie sie von Menschen besiegt werden können. Der eigentliche Invasionsweg entgeht den Menschen. Vor den Fernsehern sitzend unterliegen sie einer Art hypnotischen Gehirnwäsche. Die Fernsehbenutzer werden dazu gebracht, sich freiwillig den Invasoren anzuschliessen. Sie lassen sich Geräte auf den Kopf setzen, die eine weitergehende und dauerhafte Beeinflussung vornehmen, zuverlässiger als über das Fernsehgerät. Damit wird der freie Wille der Menschen (scheinbar aus freien Stücken) gebrochen. Die derart beeinflusste Gedankenwelt hat nur ein Ziel, den Meistern zu gehorchen. Laurie und seine Familie unterliegen diesem Einfluss nicht. Sie fliehen in die Schweiz, da sie der Meinung sind, die dreibeinigen Monster könnten sich dort schlecht bewegen und weniger Einfluss nehmen. Doch die Hoffnung ist trügerisch. Immer tiefer müssen sie in die schweizer Bergwelt fliehen um von hier aus den Widerstand zu organisieren. Aber es gibt keine kurzfristigen Erfolge.

In dem Band DREIBEINIGE MONSTER AUF ERDKURS geht es um den Jungen Will. Der Roman spielt in der Schweiz, in den weissen Bergen. Seit den Abenteuern von Lawrence sind mehr als einhundert Jahre vergangen. Die Meister kontrollieren die Erde. Es gibt keinen nennenswerten Widerstand. Wer dreizehn Jahre alt wird, erhält zum ersten Mal in einer Weihe, die Denkkappe. Das ist ein Metallgeflecht, das den Menschen gefügig macht. Leider hat die Weihe auch Nachteile. Dann laut Will klappt die Weihe bei jedem zwanzigsten nicht. Während er darüber nachdenkt, sitzt er mit Jack zusammen in einem Versteck in den verbotenen Ruinen. Und bei Jack steht die Weihe an. Wenn es klappt, wird er von Will entfremdet werden. Dann hat er nur noch die Absicht, den Meistern zu gehorchen, bzw. sein Tagwerk zu erledigen. Wenn es nicht klappt, wird er zu einer der Wanderer werden. Jene Menschen, deren Gedanken durch die Kappe abgetötet und / oder verändert werden. Diese Menschen, zum Grossteil Männer, ziehen ruhelos über den Planeten.

Die Welt scheint, durch die Meister gesteuert, extrem friedlich. Es gibt keine Kriege mehr, keine gefährlichen Technologien. Die Menschheit befindet sich auf etwa dem Stand des Mittelalters und die Städte zerfallen zu Ruinen. Niemand darf

dort hinein und das was man findet gilt als seltsames Artefakt, mit dem niemand mehr etwas anfangen kann. Der Leser erkennt sofort Elektrizität, Armbanduhren und ähnliches, doch die jetzige Generation Menschen kann damit gar nichts mehr anfangen. Sie stellt aber auch keine Fragen, woher all die Sachen kommen, wer sie herstellte oder gar wie sie hergestellt wurden.

Will erfährt nun, da er selbst bald geweiht werden soll, wie die Kappe bei seinem Freund Jack wirkt. Will fürchtet sich vor der Weihe und als einer der oben genannten Wanderer auftaucht, ergibt sich eine Chance für den Jungen. Ozymandias zieht durch die Lande, als Wanderer getarnt und wirbt Widerstandskämpfer an, die sich in der fernen Schweiz versammeln. Unter seiner gespielten Verrücktheit, die allen Wanderern eigen ist, steckt ein unbeeinflusster Mensch. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg. Überraschend schliesst sich Jack an und sie gelangen nach Frankreich. In den Ruinen von Paris finden sie den überaus intelligenten Jean-Paul. Wegen seiner schlaksigen Gestalt wird er Beanpol = Bohnenstange genannt. Es dauert seine Zeit, bis sie endlich die ehemalige Schweiz erreichen und sich dem Widerstand anschliessen können.

In dem Band DAS GEHEIMNIS DER DREIBEINIGEN MONSTER können Will und Fritz in eine der geheimnisvollen Städte der Nicht-Menschen eingeschleust werden. Sie sollen dort als Diener der Meister leben. Allerdings relativ kurz. Denn unter der hermetisch abgeschlossenen Kuppel aus Kristall herrscht eine andere Atmosphäre. Dies führt dazu, dass die Diener wesentlich schneller altern als normal. Fritz und Will lernen nun die Nicht-Menschen und ihre Ziele kennen. Das Ziel ist nichts anderes als eine Art umgekehrtes Terra-forming. Denn es soll die Atmosphäre des Heimatplaneten der Invasoren hergestellt werden. Für die Menschen bedeutet das die endgültige Auslöschung. Die beiden Jungen suchen fieberhaft nach einem Ausweg aus der hermetisch verschlossenen Stadt. Der Widerstand in den Bergen muss benachrichtigt werden.

DER UNTERGANG DER DREIBEINIGEN MONSTER ist der finale Endkampf des organisierten Widerstands gegen die Invasoren. Die Widerstandsgruppen sind jedoch zu klein und zu schwach, um erfolgreich gegen die Invasionsflotte vorzugehen. Zu wenige Menschen stehen auf ihrer Seite, zu viele Menschen sind abhängig von den Meistern. Julius, der Anführer der schweizer Widerständler hat eine Idee. Sie wollen versuchen einen der Meister gefangen zu nehmen. Sie wollen ihr Verhalten erforschen und darauf auf alle anderen schliessen. Will und seine Freunde beschliessen, eine Falle zu konstruieren, mit denen der Fremde gefangen genommen werden kann. Und was wichtig ist, möglichst unverletzt, dafür aussagewillig. Das muss jedoch alles möglichst rasch geschehen, denn die Raumschiffe der Invasoren sind mit den entsprechenden technischen Mittel auf dem Weg zur Erde.

Die Trilogie mit dem zusätzlichen vierten Band, TRIPODS / DREIBEINIGE MONSTER, gehört durchaus zu den gelungensten Büchern, die John Christopher geschrieben hat. Obwohl man sich in Deutschland Mühe gab, brachte er es auf nicht mehr als ein gutes Dutzend Bücher in deutscher Übersetzung. Die Abenteuer sind die wohl bekanntesten in der Bundesrepublik. Lediglich THE GUARDIAN / DIE WÄCHTER, ist auf Anhieb den Lesern bekannt. DIE WÄCHTER erhielt 1976 den Deutschen Jugendbuchpreis. Wie auch DIE DREIBEINIGEN MONSTER, wurde das Buch von Franz-Peter Wirth, verfilmt. Die Bücher sind sehr spannend geschrieben und leben davon, wie die handelnden Personen miteinander umgehen. Alleine dadurch

werden die Personen anschaulicher. Zum anderen ist es die Welt, die in den Bann zieht. Auf der einen Seite die friedliche, mittelalterlich anmutende Gesellschaft mit ihrem ständigen Frieden, das reinste Paradies. Auf der anderen Seite die verkommenen Ruinenstädte, die an eine weltweite Katastrophe erinnern. John Christopher gelingt es dabei hervorragend Fragen, welche die Menschen schon zu allen Zeiten bewegt haben zum eigentlichen Handlungsgegenstand zu machen. Er will keine Antworten geben viel mehr verlangt er vom Leser, selbst darüber nachzudenken und eigene Antworten zu finden.

Die Bücher sind gebunden, mit einem Lesebändchen sehr leserfreundlich versehen und im Besitz eines Foliendruckbuchumschlages. Vier Farben, vier Bücher, viermal einen bildlichen Anreiz. Die vier Bücher, die nun der Arena-Verlag anbietet, sind in der Qualität hervorragend geworden. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis lässt nicht zu wünschen übrig. Manch ein Taschenbuch ist teurer, dafür aber schlampiger verarbeitet. Jetzt müsste man nur noch heraus finden, wo man die abgebildeten dreibeinigen Krabbenmodelle kaufen kann.

In den Jahren 1986 (6. April) und 1988 (4. Oktober) liefen die beiden, von der BBC gedrehten, Fernsehstaffeln in Deutschland. Da der dritte Roman nie verfilmt wurde, bleibt ein unbefriedigendes Ende für den Zuschauer. Dabei gelang es den Produzenten sehr gut, die Welt von Will, Henry und Beanpol umzusetzen.

Hier der Vollständigkeit wegen die Titel der Fernsehfolgen. Jede folge hatte etwa 25 Minuten Laufzeit. Der Kinofilm soll 2007 folgen.

01	Die Flucht beginnt	06.04.1986
02	Gefahren und Misstrauen überall	06.04.1986
03	Aus dem Gefängnis befreit	13.04.1986
04	In den Ruinen von Paris	13.04.1986
05	Gastfreundschaft mit bitterem Geschmack	20.04.1986
06	Wills große Versuchung	20.04.1986
07	Ein plötzlicher Abschied	04.05.1986
08	Wieder mit den Freunden vereint	04.05.1986
09	Eine liebevolle Verlockung	11.05.1986
10	Glück oder Freiheit	11.05.1986
11	Vor ein Tribunal gestellt	18.05.1986
12	Der Falle entkommen	18.05.1986
13	Eine harte Prüfung	01.04.1988
14	Vorbereitung für die Höllenfahrt	07.04.1988
15	Den Rhein abwärts mit Volldampf	14.04.1988
16	Zwei reizende Helferinnen	21.04.1988
17	Der Eintrittspreis für die goldene Stadt	28.05.1988
18	Sklaven und Meister	05.05.1988
19	Das Geheimnis der Margerite	19.05.1988
20	Ein heimlicher Verbündeter	30.08.1988
21	Eie Begegnung der dritten Art	06.09.1988
22	Eine Krise spitzt sich zu	13.09.1988
23	Alarm in der goldenen Stadt	20.09.1988
24	Schutz hinter Clownsmasken	27.09.1988
25	Die letzte Etappe	04.10.1988

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Arena Verlag

Dreibeinige Monster auf Erdkurs	1971	the white mountains	1967	1. Band
Das Geheimnis der dreibeinigen Monster	1972	the city of gold and lead	1967	2. Band
Der Untergang der dreibeinigen Monster	1972	the pool of fire	1968	3. Band
Die Dreibeinigen Monster	1983	Drei Romane in einem Band		
Dreibeinige Monster auf Erdkurs				
Das Geheimnis der dreibeinigen Monster				
Der Untergang der dreibeinigen Monster				

Tripods-Zyklus

Die Ankunft der dreibeinigen Monster	2/2006	when the tripods came	1988
Dreibeinige Monster auf Erdkurs	2/2006	the white mountains	1967
Das Geheimnis der dreibeinigen Monster	2/2006	the city of gold and lead	1967
Der Untergang der dreibeinigen Monster	2/2006	the pool of fire	1968

Tripods-Zyklus

auch als limitierte Auflage von 1.000 Stück mit den Originaltitelbildern von 1972, erschienen 6/2006

Abenteuer zwischen zwei Welten	1978	wild jack	1974
Die Feuerkugel	1983	fireball	1980
Flucht vor den Göttern	1984	new found land	1983
Tanz der Drachen	1987	dragon dance	1986

Ravensburger Verlag

411	Der Fürst von Morgen	1977	3 Romane in einem Band	
	Der Fürst von Morgen			
	Hinter dem brennenden Land			
	Das Schwert des Geistes			
441	Die Wächter	9/1984	the guardians	1975
880	Der Fürst von Morgen	1983	the prince in waiting	1970
881	Hinter dem brennenden Land	1983	beyond the burning land	1971
882	Das Schwert des Geistes	1983	the sword of the spirit	1972

Verlag Erziehung und Wissenschaft

Die Wächter	1977	the guardians	1970
-------------	------	---------------	------

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint monatlich **kostenlos**.

Neben dem monatlichen phantastischen Bücherbrief erscheint unregelmässig der phantastische Hör-Bücherbrief ganz auf das Thema Hörbücher, Hörspiele, Hörstücke und ähnliches abgestimmt. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de und www.taladas.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.kleinbuch-verlag.de, www.terrannerclub-edden.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.
Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de